

CH_VB 84.325 vom 22. Juni 1984

Bundesverwaltung, 1984-06-22, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_84.325

FR: CH_VB 84.325 du 22 juin 1984

IT: CH_VB 84.325 del 22 giugno 1984

Volltext

22. Juni 1984 N 1009 Interpellation Iten Schriftliche Begründung Motivazione scritta - Développement par écrit In data 20 gennaio 1982 il Lod. Dipartimento federale dell'economia pubblica concedeva, in virtù del decreto federale del 6 ottobre 1978 sugli aiuti finanziari completivi in favore delle regioni economicamente minacciate, alla Ker-Tiles SA di Cresciano una fideiussione semplice in favore della Banca della Svizzera Italiana di Lugano su un credito di due milioni di franchi, della durata di 10 anni e per la durata di 5 anni, un contributo ai costi d'interesse sul credito garantito pari a un quarto per cento del saggio di interesse commerciale usuale, nonché l'esonero dal pagamento delle imposte federali dirette al 100 per cento per 4 anni e al 75 per cento per 3 anni. Successivamente la decisione di concedere la fideiussione era perfezionata con una convenzione sottoscritta con la Banca della Svizzera Italiana. L'11 giugno 1982 la Ker-Tiles chiedeva e otteneva il concordato con abbandono dell'attivo. Nel 1983 l'attività veniva ripresa dalla Miro Ceramic SA, affittoria dello stabile, che però doveva essere anche azionista minoritaria, secondo le indicazioni fornite poi risultate non esatte, della Ker-Tiles di Cresciano. La Niro Ceramic SA di Copenaghen si è riservata di perfezionare successivamente l'acquisto della Ker-Tiles, acquisto che non risulta sia ancora avvenuto. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates Risposta del Consiglio federale Rapport écrit du Conseil fédéral a. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, dopo aver esaminato in modo appropriato la domanda che gli era stata sottoposta del competente servizio cantonale, ha deciso assegnare un aiuto all'impresa summenzionata. Le autorità non hanno avuto conoscenza di difficoltà. b. La fideiussione non è stata versata, c.d. Nel frattempo non è intervenuta nessuna conferma a favore della Niro Ceramic SA. D'altronde, nella misura in cui la Niro Ceramic SA sia interessata a continuare le attività della Ker-Tiles, le possibilità d'incoraggiamento, nel quadro del decreto federale del 6 ottobre 1978 sugli aiuti finanziari completivi in favore delle regioni economicamente minacciate, le sono aperte purché essa ne adempia le condizioni. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion Dagegen 42 Stimmen 48 Stimmen #ST# 84.325 Interpellation Iten Bahnhof Hergiswil. Stückgutverkehr Gare d'Hergiswil. Trafic de détail Wortlaut der Interpellation vom 6. März 1984 Ist der Bundesrat bereit, darauf einzuwirken, dass der Entscheid der SBB, den Bahnhof Hergiswil am See als Regionalzentrum für den Stückgutverkehr zu schliessen, rückgängig gemacht wird? Texte de l'interpellation du 6 mars 1984 Le Conseil fédéral est-il disposé à faire en sorte que soit annulée la décision des CFF de fermer la gare d'Hergiswil am See, considérée comme un centre régional pour le trafic de détail? Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Bahnhof Hergiswil am See erhebt zu Recht Anspruch darauf, als Regionalzentrum für den Stückgutverkehr geöffnet zu bleiben. Das belegen die Zahlen. Jährlich werden etwa 26000 Sendungen Stückgut abgefertigt und damit 3000 Tonnen umgeschlagen. Ein Anschluss an das Regionalzentrum Luzern drängt sich daher nicht auf. Dazu gesellt sich die Tatsache, dass der Gemeinderat von Hergiswil noch am 13. Oktober

1983, als das neue Stückgut- konzept der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, von der SBB die Mitteilung erhielt, der Bahnhof Hergiswil werde als Regionalzentrum für den Stückgutverkehr geöffnet bleiben. Das soll nun plötzlich nicht mehr gelten, obwohl die Schlies- sung des Bahnhofes Hergiswil als Regionalzentrum und die Aufhebung der Stückgutabfertigung schwerwiegende Kon- sequenzen nach sich zieht. So hat nach dem neuen Konzept die Zu- und Abfuhr der Stückgüter auf der Strasse zu erfolgen. Der Bahnhof Luzern kann allerdings, wegen der chronisch verstopften Strassen zum Güterbahnhof, nicht als Ersatz angesehen werden. Das einheimische Gewerbe wird deswegen gezwungen, ganz auf die Strasse auszuweichen. Und das ist aus umwelt- und verkehrspolitischen Gründen geradezu bedenklich. Beson- ders jetzt, da mit Abgaben der Strassen verkehr eingedämmt werden soll und Tempolimiten zum Schutz unserer Umwelt zur Diskussion stehen. Der Entscheid, den Bahnhof Hergiswil als Regionalzentrum zu schliessen, erschüttert das Vertrauen der Bevölkerung zu den SBB in nachhaltiger Weise. Nicht nur, dass eine Zusage plötzlich nicht mehr gelten soll. Dazu kommt, dass die Bevölkerung stets grosses Verständnis für die Belange der SBB aufgebracht hat. So wurde schon vor 20 Jahren eine halbe Million Franken für den Neubau des Bahnhofes Her- giswil bereitgestellt. Diese Investitionen würden sich heute als teilweise nutzlos erweisen. Daneben wurden mit gewalti- gen finanziellen Mitteln die Niveauübergänge beseitigt. Der Entscheid der SBB und der damit verbundene Stellenabbau wird für die Bevölkerung und die Region dadurch noch weniger einsichtig. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates Rapport écrit du Conseil fédéral Der Bundesrat ist für die Aufhebung des Entscheides der Schweizerischen Bundesbahnen, wonach der Bahnhof Her- giswil als Regionalzentrum für den Stückgutverkehr weg- fällt, nicht zuständig. Die eidgenössischen Räte haben 1977 die den öffentlichen Transportunternehmungen auferlegte Stückgutbeförderungspflicht aufgehoben. Seither bieten diese Unternehmungen ihre Leistungen im Rahmen der Marktmöglichkeiten an und versuchen, sie kostengünstiger zu erbringen. Was die Wahl der Regionalzentren angeht, so handelt es sich um eine betriebsinterne Massnahme der SBB. Es trifft zu, dass der Gemeinderat von Hergiswil am 13. Oktober 1983 die Mitteilung erhalten hat, dieser Bahnhof sei im vorgeschlagenen Neukonzept als SBB-Regionalzen- trum vorgesehen. Es wurde jedoch vorbehalten, dass Ände- rungen noch eintreten könnten. Diese sind durch die Wahl von Stansstad zum regionalen Stückgutzentrum der Luzern- Engelberg-Bahn (LSE) bedingt, welches etwa 3 Kilometer von Hergiswil entfernt liegt. Die Erhöhung der Strassendistanzen wird durch eine Kon- zentration der Transportleistungen aufgewogen, womit der Zustell- und Abholdienst rationeller abgewickelt werden kann. Weitere Belastungen im Strassenverkehr sind nicht zu befürchten, da dieser insgesamt nur um 1 Prozent zuneh- men dürfte. Wichtige Kunden der Region haben betont, dass sie auf eine rasche Dienstleistung der Bahn angewiesen sind. Das neue Stückgutkonzept verfolgt dieses Ziel und erweitert den Hauslieferdienst auf etwa 6000 Ortschaften der Schweiz. Darüber hinaus bleiben alle dem Gepäckverkehr geöffneten

Le président 1010 N 22 juin 1984 Bahnhöfe (dazu gehört auch Hergiswil) auch für eilige Stückgüter im Rahmen des «Cargo Rapid»-Dienstes geöff- net. Die Kunden dieses Bahnhofes sollten deshalb aus der Neuordnung keine gewichtigen Nachteile auf sich nehmen müssen. Sie werden dagegen vom breiteren Angebot der Bahnen profitieren können. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion Dagegen 51 Stimmen 41 Stimmen #ST# 83.019 Recht auf Leben. Volksinitiative Initiative populaire «pour le droit à la vie» Siehe Seite 613 hiervor - Voir page 613 ci-devant Beschluss des Ständerates vom 22. Juni 1984 Décision du Conseil des Etats du 22 juin 1984 Schlussabstimmung - Vote

final Für Annahme des Beschlussentwurfes 98 Stimmen Dagegen 49 Stimmen An den Bundesrat - Au Conseil fédéral #ST# 83.059 Entschädigung der Opfer von Gewaltverbrechen. Volksinitiative Indemnisation des victimes d'actes de violence criminels. Initiative populaire Siehe Seite 253 hiavor - Voir page 253 ci-devant Beschluss des Ständerates vom 6. Juni 1984 Décision du Conseil des Etats du 6 juin 1984 Schlussabstimmung - Vote final Für Annahme des Beschlussentwurfes 155 Stimmen Dagegen 7 Stimmen An den Ständerat - Au Conseil des Etats #ST# 83.018 Militärorganisation Revision Organisation militaire. Révision Siehe Seite 692 hiavor - Voir page 692 ci-devant Beschluss des Ständerates vom 6. Juni 1984 Décision du Conseil des Etats du 6 juin 1984 Schlussabstimmung - Vote final Für Annahme des Gesetzentwurfes 131 Stimmen Dagegen 11 Stimmen An den Ständerat - Au Conseil des Etats #ST# 83.069 ASUAG. Verässerung der Bundesbeteiligung ASUAG. Aliénation de la participation de la Confédération Siehe Seite 630 hiavor - Voir page 630 ci-devant Beschluss des Ständerates vom 22. Juni 1984 Décision du Conseil des Etats du 22 juin 1984 Schlussabstimmung - Vote final Für Annahme des Beschlussentwurfes 157 Stimmen (Einstimmigkeit) An den Bundesrat - Au Conseil fédéral Le président: Nous arrivons ainsi à la fin de notre ordre du jour. En ce dernier jour de la session, nous devons prendre congé de deux fidèles collaboratrices de notre Parlement. Il s'agit de Mesdames Paula Aeschbach et Claire Widmer, sténographes parlementaires. Ces deux dames ont enregistré les délibérations des conseils avec beaucoup de soin et de précision, cela durant 35 ans pour Mme Aeschbach et 25 ans pour Mme Widmer. Avec compétence et sûreté dans le style, elles se sont constamment efforcées d'améliorer nos discours, dont certains passages étaient parfois peu clairs. (Rires) Leurs initiales sur les manuscrits qui nous étaient soumis constituaient la garantie d'un travail bien fait. Ces textes serviront de modèle à l'avenir. Au nom de notre conseil et en mon nom personnel, je tiens à remercier ces deux collaboratrices des précieux services qu'elles nous ont rendus et je forme pour elles tous nos vœux de bonheur et de santé au seuil d'une retraite que je leur souhaite bien remplie. (Applaudissements) Permettez-moi de faire encore un commentaire à la fin de cette session. Je crois que, depuis onze ans que je siège dans ce Conseil national, c'est la première fois qu'une session se termine avec un tel retard sur notre programme. Nous avons dû renvoyer à une session ultérieure les comptes des Chemins de fer fédéraux et leur rapport de gestion. J'en suis désolé pour les CFF et pour M. le président de la Confédération. Nous avons dû renvoyer une motion du Conseil des Etats concernant le trafic des poids lourds dans le canton d'Uri. J'en suis désolé pour nos collègues du Conseil des Etats et nos collègues uranais. Nous avons dû renvoyer la loi sur le subventionnement des écoles de service social. Nous avons dû renvoyer l'initiative parlementaire sur la double pénalisation en cas de trafic de stupéfiants. Nous avons dû renvoyer les crédits sur les ouvrages militaires et j'en suis désolé pour M. Delamuraz, conseiller fédéral. Nous avons dû renvoyer les garanties aux constitutions cantonales et la modification de la loi sur la nationalité suisse ce que je regrette tout particulièrement. J'en suis navré pour la partie féminine de notre population, qui attend cette loi avec impatience. Enfin, nous avons dû renvoyer ou renoncer à introduire dans notre ordre du jour, malgré les demandes pressantes du Conseil fédéral, les mesures de soutien à l'économie, première moitié. Tout cela représente 23 à 24 heures de séance, c'est-à-dire plus d'une semaine de session, et cela sans parler des interventions personnelles. Nous en avons traité 39 alors qu'il en a été déposé 47. D'où vient ce retard? Je pense qu'il serait un peu trop facile de dire qu'il est dû uniquement à la multiplication des appels nominaux puisque cela ne nous a fait perdre que deux ou trois heures. Il est dû en grande

partie à un certain déluge oratoire, notamment lors du débat sur les Grandes lignes de la politique gouvernementale et sur les mesures d'économie

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Iten Bahnhof Hergiswil. Stückgutverkehr Interpellation Iten Gare d'Hergiswil. Trafic de détail In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1984 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 84.325 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 22.06.1984 - 08:00 Date Data Seite 1009-1010 Page Pagina Ref. No 20 012 584 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.